

Über 14'300 Unterschriften gegen Starlink-Satellitenantennen in Leuk

Eine Online-Petition mit über 14'300 Stimmen fordert den Baustopp der 40 Starlink-Antennen in Leuk. Am 21. Mai wird die Petition in Bern an Bundesrat Martin Pfister übergeben.

Publiziert: 14.5.2026, 16:00 Uhr

Hinter diesem Tor soll die grösste Starlink-Bodenstation Europas entstehen.

Quelle: pomona.media/Daniel Berchtold

Die geplante Starlink-Satellitenbodenstation in Brentjong sorgt für den kontroverse Diskussionen, auch für aktiven Widerstand. So wurde unter anderem Anfang April eine Online-Petition gegen das Vorhaben gestartet. Innert fünf Wochen kamen über 14'300 Unterschriften zusammen.

Unter dem Titel «Keine Starlink-Antennen in Leuk!» richtete die Petition folgenden Appell an Bundesrat und Verteidigungsminister Martin Pfister: «Stoppen Sie den Bau der 40 geplanten Starlink-Antennen in Leuk! Die digitale Infrastruktur der Schweiz darf nicht zum Spielball eines unberechenbaren US-Milliardärs werden.» Die Petition forderte den Bundesrat auf, die Souveränität unserer Daten zu schützen, statt sie an Elon Musk zu «verscherbeln».

Die Petition war auf der Seite von Campax aufgeschaltet. Die Organisation Campax sagt von sich, innerhalb kurzer Zeit Tausende für eine gerechte und ökologische Schweiz mobilisieren zu können. Campax führt seit 2017 Kampagnen durch.

Gegen das Projektvorhaben setzt sich auch der Verein «Schutz vor Satellitenstrahlung Region Leuk» ein. Der Verein wehrt sich dagegen, dass 40 Starlink-Satellitenantennen mitten ins Leuker Siedlungsgebiet und in den Naturpark Pfyng-Finges gebaut werden sollen. «Die Antennen strahlen im Vergleich zu üblichen Mobilfunkbasisstationen und den alten Satellitenantennen mit erheblich mehr Leistung und in einem viel höheren Frequenzbereich», so der Verein.

So sprach der Verein im Juni 2025 gegen das Bauprojekt ein. Die Gemeinde Leuk wies die Einsprache Ende November 2025 ab. Daraufhin legte der Verein beim Staatsrat Beschwerde gegen die Baubewilligung ein. Die Antwort ist noch ausstehend.

[Der Verein «Schutz vor Satellitenstrahlung Region Leuk» erklärte im April gegenüber dem «Walliser Boten»](#), nicht hinter der Online-Petition zu stehen. Doch man begrüsse die Petition und stehe vollends dahinter.

Ebendiese Petition mit über 14'300 Unterschriften wird nun am 21. Mai durch Campax und den Verein «Schutz vor Satellitenstrahlung Region Leuk» bei der Bundeskanzlei in Bern an Bundesrat Martin Pfister übergeben.

Die Installation der 40 neuen Antennen in Brentjong dürfte ein langwieriger Prozess werden. Abseits davon läuft inzwischen die Demontage der Antennen von Leuk 4 und Leuk 1 durch die Betreiberfirma der Satellitenbodenstation